

LS 01 Sich mit unterschiedlichen Lebenslagen auseinandersetzen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – ein Bild beschreiben – Aussagen durch einen Bildbezug belegen – in Gruppen argumentieren – Ergebnisse szenisch darstellen – ein szenisches Spiel vor der Klasse vorführen – konstruktiv Rückmeldung geben
2	EA	10'	S betrachten das Bild und beschreiben die möglichen Lebensumstände der dargestellten Personen.	M1.A1	
3	PA/ GA	15'	S vergleichen mithilfe der Schneeballmethode ihre Ergebnisse.	M1.A2	
4	GA	20'	S überlegen, wie sie die Ergebnisse szenisch darstellen können.	M1.A3	
5	PL	20'	Die Gruppen führen ihre Szenen vor.		
6	PL	5'	S formulieren ihre Meinungen in der Feedbackrunde.		
7	EA/ PL	15'	S diskutieren über Notwendigkeit staatlicher Unterstützung.	M1.A4	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler sich mit unterschiedlichen sozialen Lagen auseinandersetzen und die Vielschichtigkeit der Gesellschaft erkennen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** beschreiben die Schüler zunächst in Einzelarbeit das Bild (M1.A1). Anschließend formulieren sie in Stichworten eine mögliche Geschichte zur dargestellten Lebenssituation.

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich jeweils zwei Schüler über ihre Überlegungen aus und arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus (M1.A2). Ist die Schülerzahl ungerade kann auch eine Dreiergruppe gebildet werden.

Im **4. Arbeitsschritt** gehen jeweils zwei, wenn es nicht aufgehen sollte, auch drei Paare mit

demselben Bild zusammen und verfahren wie im Arbeitsschritt 3. Anschließend versuchen sie, ihre gemeinsamen Überlegungen in ein kurzes szenisches Spiel umzusetzen (M1.A3).

Im **5. Arbeitsschritt** führen die Schüler ihre Spielszenen vor. Hilfreich ist es, wenn der Klasse vorher immer das Bild gezeigt wird, auf das sich die folgende Spielszene bezieht.

Im **6. Arbeitsschritt** erfolgt eine kurze Feedbackrunde. Die einzelnen Gruppen erhalten eine Rückmeldung über ihre szenische Umsetzung. An dieser Stelle können auch Nachfragen an die Gruppen gestellt werden.

Im **7. Arbeitsschritt** soll über die Notwendigkeit staatlicher Unterstützung diskutiert werden (M1.A4). Dabei überlegen die Schüler zunächst in Einzelarbeit, welche Personen welche Arten von Hilfe benötigen könnten. Anschließend wird über ausgewählte Vorschläge und Ideen im Plenum diskutiert.

Notizen:

Merkmale

Bilder aus M1.A1 vergrößert oder auf Folie kopieren.

Tipps

Die Schneeballmethode lässt sich rasch und einfach umsetzen, indem die Schüler zunächst mit ihrem Banknachbarn zusammenarbeiten. Zur Bildung einer Vierergruppe drehen sich die Schüler einer jeden zweiten Bankreihe um und arbeiten mit dem Tisch hinter sich zusammen.

01 Sich mit unterschiedlichen Lebenslagen auseinandersetzen

Lebensumstände in Deutschland

A1



Beschreibe dein Bild. Wie stellst du dir die Lebensumstände der dargestellten Person(en) vor? Folgende Fragen können hilfreich sein:

- Wie sind die Personen in diese (Lebens-)Situation geraten?
- Wie fühlt/en sich diese Person(en) im Moment?
- Welche Pläne, Ziele oder Wünsche hat/haben sie?
- Gibt es andere Personen im näheren Umfeld?

Halte deine Überlegungen in Stichworten fest.



Bild 1:

Bild 2:



Bild 3:



Bild 4:

**Bild 5:**

A2

Suche dir einen Partner, der dasselbe Bild hat. Vergleicht eure Überlegungen. Unterstreicht Gemeinsamkeiten blau und Unterschiede rot.

A3

Sucht euch ein weiteres Paar, das dasselbe Bild hat, und gleicht eure Ergebnisse wie in Aufgabe 2 ab, indem ihr Gemeinsamkeiten blau und Unterschiede rot unterstreicht. Stellt das Ergebnis eurer Überlegungen in einem kurzen szenischen Spiel vor.

A4

Diskutiert, welche der dargestellten Personen staatliche Unterstützung benötigen. Wie könnte diese Unterstützung aussehen?

02 Sich mit verschiedenen Berufen auseinandersetzen

Wer kennt den Beruf?

A1



Legt eure Kärtchen mit Berufen mit der Schrift nach unten auf den Tisch. Versucht, so viele Begriffe wie möglich zu erraten. Einer in der Gruppe ist der Erklärer oder Zeichner, ein zweiter Kontrolleur. Der Erklärer oder Zeichner zieht ein Kärtchen, ohne dass es, außer dem Kontrolleur, ein anderer aus der Gruppe sieht. Anschließend erklärt er den Beruf, die Gruppenmitglieder versuchen, ihn möglichst schnell zu erraten. Ist dies geschehen, wechseln Kontrolleur und Erklärer bzw. Zeichner im Uhrzeigersinn nach rechts. Abwechselnd wird ein Begriff erklärt und gezeichnet.



Du bist der Kontrolleur!

Du erhältst das Kärtchen mit dem Beruf vom Erklärer. Halte es so, dass ihn deine Mitschüler nicht sehen können. Achte darauf, dass beim Erklären keine Worte und Wortbestandteile der Lösung genannt werden und beim Zeichnen nicht gesprochen und nicht geschrieben wird.



Du bist der Erklärer bzw. Zeichner!

Erkläre bzw. zeichne den gesuchten Beruf. Nimm dazu ein Kärtchen und lies den Begriff so, dass ihn die anderen Mitschüler nicht sehen können. Wenn du dir den Begriff eingepägt hast, gibst du das Kärtchen an den Kontrolleur. Beim Erklären darfst du keine Worte oder Wortbestandteile der Lösung verwenden. Beim Zeichnen darfst du nicht sprechen und keine Buchstaben verwenden.

A2



Dreht eure Kärtchen alle um. Versucht nun, die Berufe sinnvoll zu strukturieren. Findet Oberbegriffe und ordnet die Berufe entsprechend.

Dachdecker	Maurer	Physiker	Gerüstbauer	Psychologe
Zoologe	Buchhändler	Meteorologe	Erzieherin	Notfallsanitäter
Fluglotse	Taxifahrer	Philosoph	Uhrmacher	Florist
Industrie- designer	Arzt	Paketbote	Kellner	Geograf
Lehrer	Hebamme	Busfahrer	Orthopäde	Friseur
Schornstein- feger	Landwirt	Journalist	Metzger	Einzelhandels- kaufmann
Pförtner	Immobilien- kaufmann	Postbote	Elektroniker	Altenpfleger
Kfz-Mecha- troniker	Tierpfleger	Landwirt	Polizist	Hotelfachmann
Mathematiker	Fachverkäufer (Fleischerei)	Konditor	Goldschmied	Architekt
Schauspieler	Rechtsanwalt	Bergmann	Informatiker	Landschafts- architekt
Pharmazeutisch- technischer Assistent (PTA)	Astrologe	Uhrmacher	Tierpfleger	Bauingenieur

A3



Findet zu jedem Oberbegriff noch mindestens drei weitere passende Berufe.

A4



Wähle aus den Berufen die fünf Berufe aus, von denen du dir vorstellen kannst, sie einmal auszuüben. Begründe deine Auswahl. Verfahre nun ebenso mit den fünf Berufen, die du am wenigsten ergreifen möchtest.

LS 03 Eine Berufsberatung durchführen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		– eigene Stärken und Schwächen ermitteln – Notizen machen – Informationen in einem Interview gewinnen – im Internet recherchieren – Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden – Informationen kurz und prägnant vermitteln – Ergebnisse präsentieren
2	EA	5'	S führen eine Selbsteinschätzung durch.	M1.A1	
3	PA	15'	S ermitteln in einem Partnerinterview die Stärken und Fähigkeiten des Mitschülers.	M2.A1	
4	EA	30'	S recherchieren mögliche Berufe und Tätigkeitsfelder.	M2.A1, Internet	
5	PA	15'	S präsentieren sich gegenseitig die Ergebnisse ihrer Recherche.		
6	EA	10'	S erstellen einen Fahrplan zur Berufsfindung.	M2.A2	
7	PL	10'	Ergebnisse werden im Plenum besprochen.		

Tipp

Für ausgewählte Berufe gibt es auf der Seite der Arbeitsagentur (www.berufe.tv) Berufsvideos, die den Schülern einen kurzen Einblick in das jeweilige Berufs- bzw. Tätigkeitsfeld vermitteln. Die Filme sind altersgerecht und motivierend aufbereitet und können ein hilfreicher Baustein bei der Berufswahl der Schüler sein.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler sich mit ihrer Berufswahl auseinandersetzen. Dabei machen sie sich ihre Fähigkeiten und Stärken bewusst und erhalten einen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung bei der Berufswahl.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde und teilt M1 aus.

Im **2. Arbeitsschritt** reflektieren die Schüler mithilfe von M1.A1 ihre Interessen, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen und notieren einen Wunschberuf.

Im **3. Arbeitsschritt** bilden die Schüler Zufalls-paare. In einem Interview versucht der Partner, Informationen über sein Gegenüber in Erfahrung zu bringen. Wichtig ist hier, dass nicht der Selbsteinschätzungsbogen abgeschrieben wird, sondern der Interviewer sich, ausgehend vom Gespräch, Notizen macht. Der Berufswunsch wird dem Interviewer nicht mitgeteilt.

Im **4. Arbeitsschritt** recherchieren die Schüler auf der Seite der Arbeitsagentur (<https://beru>

fenet.arbeitsagentur.de). Sie versuchen, auf Grundlage des Partnerinterviews passende Berufe bzw. Tätigkeitsfelder (mindestens drei Vorschläge) für den Partner zu ermitteln. Dabei sollen sie alle notwendigen Informationen, die sie für eine umfassende Beratung benötigen, herausfinden.

Im **5. Arbeitsschritt** präsentieren sich die Partner jeweils ihre Ergebnisse. Am Ende des Beratungsgesprächs wird überprüft, ob bei den vorgeschlagenen Berufen und Tätigkeitsfeldern der im 2. Arbeitsschritt notierte Berufswunsch genannt wurde. Die Schüler geben ihrem „Berufsberater“ eine kurze Rückmeldung, wie hilfreich das Beratungsgespräch war.

Im **6. Arbeitsschritt** gestalten die Schüler in Einzelarbeit einen Fahrplan zur Berufsfindung. Sie notieren dabei für sie nützliche Schritte und hilfreiche Ansprechpartner, die bei der Entscheidungsfindung helfen können.

Im **7. Arbeitsschritt** werden die Überlegungen der Schüler im Plenum besprochen. Der Lehrer kann an dieser Stelle weitere Tipps zur Berufswahl geben oder von seinen eigenen Erfahrungen berichten.

Notizen:
